

## Dienststelle will Rückstand aufholen

Warum kommt es bei der Übersetzung von Gesetzestexten ins Deutsche immer zu Verspätungen? Mit dieser Frage hat die Kammerabgeordnete Katrin Jadin (PFF-MR) Innenminister Jan Jambon (N-VA) konfrontiert. Demnach ist die Zentrale Dienststelle für Deutsche Übersetzungen (ZDDÜ) mit den Übersetzungen der föderalen Gesetzestexte beschäftigt. Einerseits müsse der Dienst den Rückstand beheben, andererseits dürfe die Übersetzung aktueller Gesetze nicht vernachlässigt werden. Fortschritte im Rahmen der „Collas-Gesetze“ seien zu begrüßen, jedoch seien weitere Anstrengungen notwendig, meinten Jadin und ihr Parteikollege, Gemeinschaftssenator Alexander Miesen. Jambon habe „leichte Verzögerungen“ eingeräumt, da 2014 ein sehr produktives Jahr mit außergewöhnlich vielen Gesetzen gewesen sei. „Es ist erfreulich, dass der Minister sich der Problematik bewusst ist. Aber solange die Übersetzungen nicht vollständig abgeschlossen sind, werden wir weiterhin den Innenminister auf die Finger schauen und es nicht versäumen, zu intervenieren, falls es notwendig ist“, teilten Katrin Jadin und Alexander Miesen in einer gemeinsamen Stellungnahmen am Donnerstag mit.